

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Zürich, 1931-01-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Z. 8. 1. 71

Lieber Waldemar Bonsels, Sie
Benzingfünge steht, ihren polizei-
lichen Schilder bewahrt, verdeckt
im Stall. Ich habe ein wenig bel
über Sie Michalleile gegossen und
den Monat Juni 31 beauftragt,
den Stock fortzuwaschen.

Es ist ein Kreuz, wie zahlreiche
Bündelaben uns alltäglich unter
den Schwarzberäuteten fingenägen
herauskriechen. Ich sage Sie: Sie
künstige Wirz-Malers ist mit Vor-
sicht zu genießen. Wie gerne
kame ich nach Meran! Aber: Sie
Bündelaben!! Jeder von ihnen zieht
bei dem blossen Gedanken das Maul
schief und erhebt spitzbogige An-
genbrauen. Berlin, nach dem 20.,

würde besser passen. Die Frage ist
 mir: wie lange wird Sie fort
 sein? Ant: Kann man bei Sie wohnen?
 Denn Sie finge zerpfen Sie mit
 das Vermögen, und ich muss
 versuchen, wie und ob es noch zu
 anfangen sei, um in Dili nach
 Gibraltar loszugehen. Nämlich:
 ich will unbedingt Gibraltar erobern.

Nach der Probe in Heidenhausen
 muss der Brief sehr schön werden.
 Ich bereite alle die und Sie. Das
 meiste wird gar nicht schön sein,
 wenn ich es zusammengefasst
 haben werde. Außerdem muss
 die richtigen Zeichnungen und es habe
 den Rücken hin aufzeichnen. Habe
 Schale. Aber einsteilen kann ich
 nicht anders. Hier steht ich. Gut
 helfe mir. Amen

Deine Otilie Wirts-Köster.

Wie eine Frau Konjunktiv übermorgen und
 wenigstens mit besserer Moodie, die sich in
 kein Wort. Aber werde sie von Sie getrennt